Die Linke Moosburg

Programm für die Kommunalwahl 2026

Gemeinsam machen wir Moosburg antifaschistisch, solidarisch, nachhaltig und lebenswert. Wir bewahren die demokratischen Grundwerte. Deshalb ist unser Ziel soziale Teilhabe für Alle.

Bezahlbares Wohnen

Die Mieten in Moosburg sind die letzten 6 Jahre dramatisch gestiegen. Im Jahr 2020 bei der letzten Kommunalwahl lag der Quadratmeterpreis einer Wohnung durchschnittlich bei 11,07€. Jetzt sind es durchschnittlich 14,18€. Das ist eine Steigerung um 27%. Dazu kommen die enorm gestiegenen Energiekosten. Immer mehr Menschen müssen einen Großteil ihres Einkommens für Wohnkosten ausgeben. Darum fordern wir:

- Einführung eines Mietpreisdeckels auf kommunaler Ebene in den kommunalen Wohnbaugenossenschaften. Bundesweit: Einführung eines Mietpreisdeckel für alle Mietwohnungen.
- Stärkung des kommunalen und des genossenschaftlicher Wohnungsbau: mindestens 50% der neu entstehenden Wohnungen sind als Sozialwohnungen zu realisieren. Dies sollte insbesondere auch bei der Planung der Wohnbebauung im Sanierungsgebiet Bahnhof-Innenstadt berücksichtigt werden.
- Unbefristete Sozialwohnungsbindung.
- Keine Privatisierung von kommunalen Grund und Boden, sondern gezielte Vergabe an Genossenschaften und gemeinnützige Träger.
- Erweiterung der Tätigkeit der Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises Freising mbH (WLF): bisher hauptsächlich Wohnung für Mitarbeitende des Landkreises und des Klinikums. Hier soll ein Programm für Auszubildende der Stadt Moosburg entstehen.
- Nutzung des bestehenden Gebäudes (Kirchhammer Hotel) und weiterer Gebäude in einer Mischnutzung am Bahnhof im Sanierungsgebiet Bahnhof-Innenstadt für Auszubildende im Handwerk und Gewerbe.
- Stellplatzschlüssel nach oben korrigieren, der öffentliche Raum ist kein privater Parkplatz.
- Förderung von Konzepten für Mehrgenerationenhäuser: Mehrwert für ältere und jüngere Leute.

Gute Arbeit - Faire Vergabe

Die Stadt Moosburg soll als Vorbild für sichere und tarifgebundene Arbeitsplätze vorangehen. Investitionen in Menschen durch Weiter- und Ausbildung sind wichtige Standortfaktoren. Wir fordern hier:

- Strikte Einhaltung von Tarifverträgen bei allen kommunalen Aufträgen und in öffentlichen Betrieben, insbesondere durch Vergabe- und Tariftreuesatzungen.
- Einführung eines Mindestlohns von 15€ pro Stunde für kommunale Mitarbeitende.
- Weiterbildungsangebote für kommunale Mitarbeitende.
- Förderprogramm für Auszubildende in der Stadt Moosburg (Wohnen & Lernen).
- Enge Zusammenarbeit mit Landkreis zur Förderung von Programmen zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit durch Qualifizierungsmaßnahmen.
- Unterstützung von Initiativen zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe, lokaler Handwerksbetriebe und Dienstleister.
- Vorrang für soziale, nachhaltige und lokale Unternehmen bei kommunalen Ausschreibungen.
- Verhinderung der Weitergabe von Projekten an Sub- und Untersubunternehmen durch starke Kontrolle.

Soziale Kommune - Niemand bleibt zurück

Die soziale Ungleichheit wächst auch in Moosburg. Immer mehr Menschen werden von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen. Auch in Moosburg gibt es arme Familien. Das ist ein Unding im reichsten Bundesland und wir werden auf kommunaler Ebene dagegen angehen. Wir fordern:

- Einrichtung von Beratungsstellen in Zusammenarbeit von kommunalen und sozialen Trägern zur Unterstützung von Sozialleistungsanträgen.
- Ausbau von Mehrgenerationen-Treffpunkten in den Ortsteilen („Nachbarschaftszentren“) zum Austausch und für niederschwellige Beratung.
- Errichtung einer „Stadtteil“-Mensa in der Neustadt für Schulen, Kitas, Seniorenheim, Betriebe und Bedürftige. Gesundes und günstiges Essen für alle! Nutzbar als Begegnungsstätte, Veranstaltungsort und Sozialzentrum.
- Deutliche Verbesserung der Angebote für den Sozialpass: deutlich höhere Ermäßigungen in Freizeiteinrichtungen, zum Beispiel auch für Familienkarten.
- Finanzielle Unterstützung von Vereinen, die ein Kontingent von freien Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen anbieten, und niederschwellig tätig sind.

Die Innenstadt als soziales Zentrum erhalten

Unsere Innenstadt soll nicht nur ein Ort des Konsums, sondern auch des sozialen Miteinanders und der kulturellen Vielfalt sein. Mittelfristige Planung: Wo wollen wir in 20 Jahren sein?

- Vorausschauende, sinnvolle Stadtplanung in Moosburg.
- Nachverdichtung mit Maß und Ziel.
- Konzepte für konsumfreie Räume in der Innenstadt ermöglichen.
- Leerstand Verkaufsräume in der Innenstadt durch gezielte Förderprogramm für inhabergeführte Geschäfte, Kultureinrichtungen und soziale Treffpunkte auflösen.
- Entwicklung eines Haus der Vereine, insbesondere für den kulturellen Bereich.
- Entwicklung des Grundstücks „Alte Polizei“, Neustadt-Stalag-Schulzentrum, Gebiet zwischen Bahnhof und Innenstadt.

Umwelt: Sozial-ökologischer Umbau

Die Auswirkungen der Klimakrise macht auch vor Moosburg nicht halt. Es braucht auch bei uns ambitionierte und sozial gerechte Maßnahmen, um Menschen vor Hitze und Hochwasser zu schützen. Wir fordern:

- Entsiegelung und Schwammstadt-Prinzip statt Straßenbau und Beton.
- Begrünung von Fassaden und Dächern sowie Groß-Bäume in der Stadt, wo immer möglich.
- Ausbau und Förderung des Nahwärmenetzes.
- Klimaneutrale Verkehrspolitik durch Förderung ÖPNV und Fahrradwege.
- Flutpolder und Rückhaltung an den Oberläufen von Isar und Amper. Solidarität der Kommunen im Verlauf der Flüsse.
- Keine weitere Bebauung in Hochwasser-kritischen Bereichen.

Verkehr: sozial und ökologisch gestalten

Mobilität ist ein Grundrecht, aber oft sehr teuer und umweltschädlich. Wir brauchen eine Verkehrswende, die sozial und ökologisch gestaltet ist. Darum fordern wir:

- Vorrang von Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen vor dem Auto, z.B. besser Ampelschaltung für Fußgänger*innen, mehr Zebrastreifen.
- Fußgänger*innenzone in der Innenstadt.
- Weitere Unterstützung FLEXBus in Moosburg, dazu Einführungen eines „Moosburg-Tickets“, mittelfristig kostenfrei.
- Ausbau des FLEXBus Systems und Erweiterung des ÖPNVs zur Anbindung der Nachbargemeinden.
- 30er Zone in der gesamten Stadt und verkehrsberuhigte Zonen rund um Schulen.
- Erweiterung der Fahrradstraßen, um ein Fahrradwegnetz durch ganz Moosburg zu erreichen.
- Weitere Förderung eines Leihsystems für Lastenräder und Carsharing.

Die Linke
Moosburg a. d. Isar
Kreisverband Freising

Gesundheit: Versorgung für alle

Eine gute und flächendeckende Versorgung ist Voraussetzung für eine soziale Kommune. Deswegen fordern wir:

- Förderung von kommunalen Gesundheitszentrums mit Fachärzt*innen mit niedrigschwelligem, barrierefreiem Zugang.
- Entwicklung einer barrierefreien, inklusiven Stadt.
- Förderung von Sucht-Prävention in Kitas und Schulen.
- Mehr Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Plätzen und Spielplätzen.
- Ausbau öffentlicher Toiletten mit 24 Stunden Zugang.

Alle Chancen für Kinder und Jugendliche

Immer mehr Kinder und Jugendliche sind auch in Moosburg von Armut betroffen. Gute Zukunftsaussichten gibt es nur für die, deren Eltern ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung haben. Wir fordern:

- Sicherstellung der Kinderbetreuung in ausreichendem Maße für alle Kinder.
- Erweiterung von Schulsozialarbeit an alle Schulen sowie an Kindertagesstätten. Schaffung von multiprofessionellen Teams zur Unterstützung bei Inklusion und Vielfalt.
- Unterstützung für Anträge bei Bildung und Teilhabe, sowie Übernahme von Kosten direkt in der Einrichtung.
- Lernmittelfreiheit erweitern: keine Kosten in Schulen, zum Beispiel für Arbeitshefte, Kopierpapier, Tablets.
- In Moosburg haben wir mit dem Jugendzentrum schon eine gute Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Das muss weiterhin gute und erweiterte Förderung erfahren.
- Jugendparlament: Mehr Öffentlichkeit geben, teilhaben lassen, mehr berücksichtigen.
- Einführung eines kommunalen Förderprogramms für Sport und Musik.

Gerechtigkeit ist keine Frage des Geschlechts

Die Gleichstellung aller Menschen unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität, Beeinträchtigung oder Herkunft ist zentral für die die Stadt Moosburg, damit alle hier gut leben können. Wir fordern:

- Sicherstellung, dass in kommunalen Betrieben, Verwaltung und beauftragten Unternehmen gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit bezahlt wird.
- Ausbau flexibler Betreuungsangebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Unterstützung sozialer Träger und Initiativen für Gleichstellung.
- Verwendung geschlechtersensiblen Sprache in der kommunalen Verwaltung.
- Bekenntnis der Stadt Moosburg zu Gleichstellung mit der Fahne der LGBTQIA+ für den Pride-Monat am Rathaus.

Die Linke
Moosburg a. d. Isar
Kreisverband Freising

Flucht und Migration

Wir fordern eine solidarische und menschenwürdige Kommunalpolitik. Moosburg muss ein sicherer Hafen für alle Menschen werden, unabhängig ihrer Herkunft. Die Stadt Moosburg ist seit Jahrzehnten geprägt von zugewanderten Menschen. Das Gesicht der Stadt spiegelt das vielfältig wieder. Moosburg kann Zuwanderung! Leider sind in Bayern Diskriminierung, Arbeitsverbote und Abschiebungen gängige Praxis. Wir aber fordern:

- Bereitstellung von ausreichend Mittel für Integrationsarbeit, auch für eine*n hauptamtliche*n Integrationsbeauftragte*n in der Stadt Moosburg.
- Ausnutzen aller Ermessensspielräume in der Verwaltung, die den Migrant*innen und Geflüchteten bei der Integration helfen.
- Von den Großunterkünften im Landkreis Freising wieder zurück zu kleineren Unterkünften. Wir brauchen eine soziale Durchmischung in allen Stadtteilen von Moosburg.
- Sozialer Wohnungsbau auch für anerkannte Geflüchtete.
- Integrative Ausbildungsprogramme von Seiten der Kommunen (Unterstützung bei Sprache, Lernen und Wohnung).
- Ausreichend Personal für Deutsch-Intensiv-Stunden in Kitas und Schulen.

Frieden beginnt vor Ort

Frieden und Verständigung beginnt auch in der Stadt Moosburg und muss hier erarbeitet werden. Wir alle tragen die Verantwortung für friedenspolitische Initiativen und Kampf gegen die Militarisierung der Gesellschaft.
Wir fordern:

- Errichtung und Betrieb einer Gedenk- und Begegnungsstätte „Stalag“ mit aktiver, programmatischer Unterstützung der Stadt Moosburg im Zweckverband mit dem Landkreis und weiteren Akteuren.
- Verhinderung von Werbung der Bundeswehr bei öffentlichen Veranstaltungen, in Schulen und kommunalen Zusammenhängen.
- Initiierung und Förderung von Bildungsprogrammen zur Sensibilisierung von Kriegsursachen und zivile Konfliktlösungen.
- Pflege und Aufrechterhaltung kommunaler Partnerschaften zum Austausch und zur Völkerverständigung.

Kontakt

Alexander Strobl – Stadtrat Moosburg
Angelika Sagerer – Sprecherin der Basisgruppe
Simon Lechner – Sprecher der Basisgruppe

Email: moosburg@die-linke-freising.de
Telefon: 0175 6842909 (Anruf, WhatsApp, Signal)

Instagram: @dielinke.freising
Facebook: facebook.com/dielinke.freising